

DIE SERIE:
**UNSERE
BUNDES-
SPARTEN-
REFERENTEN**

Was wir wissen wollten:

1. Wenn Sie mit drei, vier Worten Ihre Sportart beschreiben müssten – wie würden diese drei Worte lauten?
2. Wie sind Sie selbst zu diesem Sport gekommen?
3. Sind Sie als Bundesspartenreferent(in) zufrieden mit der derzeitigen Situation – oder was müsste sich Ihrer Meinung nach ändern?
4. Stichwort „Mehr Jugend zum Sport“: Wie könnte man die Kinder gerade für Ihre Sportart stärker interessieren?
5. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den SPORTUNION-Vereinen?
6. Was würden Sie sich im Hinblick auf Ihre Sportart noch wünschen?

Hart, aber immer fair



Hart im Nehmen und hart im Geben: Aber trotzdem stehen beim Kickboxen Fairness und klare Regeln an oberster Stelle.

1. Drei Worte: Hart, koordinativ, reaktionsschnell. Und zwar hart sowohl im Nehmen als auch im Geben! Es wird nach strengem Reglement unter Aufsicht von

Alois Peierl, Bundesspartenreferent für Kickboxen, über einen Kampfsport, der absolut nachwuchstauglich ist.

Kampfriechern gekämpft. Wer schneller und mit der exakteren Technik trifft, bekommt die Punkte. Und wer am Ende der Kampfzeit die meisten Punkte hat, ist der Sieger. Koordinativ, weil der ganze Körper gefordert ist. Und reaktionsschnell? Man muss immer wissen, was der Gegner vor hat, und darauf reagieren, bevor der Gegner seine Technik zu Ende gebracht hat.

2. Zum Kickboxen bin ich durch gute Freunde gekommen und durch meine Lust an Bewegung in einer herausfordernden Ganzjahressportart.

3. Grundsätzlich bin ich mit der Entwicklung des Kickboxsports in Österreich zufrieden. Die Mitgliederzahlen der letzten Jahre stiegen im Schnitt um rund 10 Prozent. Beim Kickboxen sprechen wir natürlich von einer Randsportart, die man zwar im Profibereich jetzt immer öfter auch in den Medien zu sehen bekommt. Daher gibt es auch viele, die mit dem Sport beginnen und nicht wahrhaben wollen, dass es eine lange Zeit braucht, um erfolgreich sein zu können.

4. Um Kinder für den Kickbox Sport begeistern zu können, muss man bei den Eltern beginnen. Viele haben ja eine negative Einstellung zu Kampfsportarten,

die sehen im Fernsehen nur hoch dotierte Profikämpfe mit K.o.-Schlägen. Kickboxen ist für Kinder aber ein perfektes Ganzkörpertraining, es beginnt nur mit Dehn-, Koordinativ- und Schnelligkeitsübungen. Die Wettkämpfe werden mit entsprechenden Schutzausrüstungen und ohne Treffer zum Kopf veranstaltet. Es ist unumgänglich in Schulen Freiturnstunden von Kickbox Vereinen zu gestalten.

5. Die Zusammenarbeit mit den UNION-Vereinen bzw. Landesfachverbänden klappt einwandfrei. Diverse Besprechungen der Obmänner bzw. Landesspartenreferenten werden unkompliziert zum Beispiel bei den Staatsmeisterschaften gemacht, wenn sowieso alle Vereinsfunktionäre anwesend sind.

6. Ein großer Wunsch von mir wäre es, dass Kickboxen olympisch wird. Bei den Sportaccord combat games in St. Petersburg sind wir heuer nach Peking 2010 schon das zweite Mal dabei. Die Verhandlungen laufen, dass Kickboxen bei Olympia in Istanbul als Vorführbewerb dabei sein könnte. Ein weiterer Wunsch wäre es, endlich die anderen kleinen Verbände zum einzig anerkannten Kickboxverband, dem ÖBFK, zu bringen.

Das ist Alois Peierl

Persönlich: geb. 27. 7.1958, verheiratet, wohnhaft in Pischelsdorf (St).

Beruflich: im strategischen Einkauf einer steirischen Maschinenbaufirma.

Sportlich: Mitglied der Kickboxunion Pischelsdorf seit 1976, als Aktiver Anfang der 80er-Jahre diverse Meistertitel; seit 1980 Obmann der KBU Pischelsdorf, Landes- und Bundesspartenreferent seit 2006; Sportdirektor für Ringsport im ÖBFK seit 2008, Vizepräsident des Steirischen Landesfachverbandes seit 2006.



Kontakt: Alois Peierl

E-Mail:

a.peierl@rosendahlustria.at

Der Sport Kickboxen

Fachverband ist der Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen (ÖBFK) in Klagenfurt, Ehrentalerstraße 21, mit 106 Vereinen und 3.800 Mitgliedern. **Kontakt:** 0 463/420 024, office@kickboxen.com/office@ifmamuythai.at

www.kickboxen.com, www.ifmamuythai.at

Topvereine: Die KBU Pischelsdorf stellt seit 1990 immer mindestens einen Kämpfer für das Nationalteam; weiters: Hallein, Seekirchen, Vorchdorf, Atzbach, Wies, Spittal. Peter Oliver Ertl von SPORTUNION Korneuburg gewann heuer zwei Staatsmeistertitel.